

Täglich einen Psalm für die Kinder und Enkel beten

Kathrin Larsen (58) aus Basel ist nicht nur Direktorin für Moms in Prayer Europa und Israel, sie betet auch für ihre drei erwachsenen Kinder und zwei Enkelkinder – und zwar mit Bibeltexten. Jetzt hat sie ein Buch zu den Psalmen veröffentlicht.



IDEA: Psalmen sind Texte, bei denen ein persönliches Verhältnis zu Gott zum Ausdruck kommt. Warum leiten Sie dazu an, es als Fürbittegrundlage statt als Anwendung auf sich selber zu nehmen?

Kathrin Larsen: Ich denke, Gebet bedeutet letztlich Beziehung. Ich glaube, wirksames Gebet startet in meiner persönlichen Beziehung zu Gott. Die Psalmen helfen mir dabei. Sie sind voller Wahrheiten über Gott, über mich selbst und über andere Menschen. Sie sprechen von Leidenschaft, Sehnsucht, Hingabe und Fragen nach Gott. Ich glaube, kraftvolles Gebet für andere kann nur aus dem persönlichen Zugang zu Gott entstehen.

Oft werden aus den Psalmen nur die „erbaulichen“ Teile gelesen. Welche Art von Psalmversen hat Sie besonders zum Beten inspiriert?

Ich habe versucht, mich auf jeden Psalm, so wie er gerade geschrieben ist, einzulassen. Gottes Wort fasziniert mich, auch wenn ich es manchmal nicht verstehe. Die vier Gebetsschritte – Anbetung, Busse, Dank und Fürbitte – waren mir dabei eine grosse Hilfe, um dem Inhalt der Psalmen noch mehr auf die Spur zu kommen. Die Psalmen sind ein grosser Schatz, gefüllt mit allem, was das Leben mit sich bringt. Diese Vielfalt birgt noch manches Geheimnis und inspiriert zum Beten.

Das Buch entstand aus Ihren Gebetszeiten für Ihre Enkelin. Was macht den Unterschied aus zu den Gebetszeiten für Ihre eigenen Kinder?

Keinen. Seit unsere älteste Tochter in den Kindergarten gekommen ist und ich zu Moms in Prayer gestossen bin, bete ich mithilfe von Gottes Wort in die Leben meiner Kinder. Dieses Psalmen-Gebetsbuch ist für meine Enkelin entstanden, weil ich ihr ein besonderes Geschenk machen wollte. Heute bete ich fast täglich einen Psalm für meine Kinder und Enkel. Da sie mir so sehr am Herzen liegen, fällt es mir nicht schwer, die Gebete auszuweiten und für die nächste Generation weltweit zu beten. In diesen Momenten kommt es mir vor, als ob ich im Thronsaal Gottes sitzen und ein geistliches Vermächtnis über den kommenden Generationen aussprechen darf. Das erfüllt mich mit grosser Freude und Ehrfurcht!

Sie danken dem Team Moms in Prayer Europe und Israel, dem Sie vorstehen und das Sie immer ermutigt habe, Ihren Traum zu leben. Was ist Ihr Traum?

Der Traum war, Gottes Wort noch mehr zu erleben. Unsere heutige Direktorin von Moms in Prayer International hat begonnen, mit den globalen Jahreszielen für zwei Jahre jeweils ein Buch aus der Bibel zu verbinden. Ich erinnere mich gut, als wir auf diese Weise zum Buch Josua kamen. Voller Begeisterung machte ich mich daran, dieses Buch Josua zu studieren. Ich wollte die Geschichte gut kennen, um sie in meinem Leben und für MIP Europa und Israel anzuwenden. Plötzlich sprach der Herr in mein Herz hinein: „Du kannst Josua in- und auswendig kennen, es nützt dir nichts. Du musst Josua beten ...!“ Und in diesem Moment entstand der Traum, ein Gebetsbuch zu schreiben. Ich studierte das Buch Josua und liess mich durch den Heiligen Geist inspirieren, Gebete aufzuschreiben, um für unsere Arbeit bei MIP zu beten. Das war ein Abenteuer und der Start für weitere Gebetsbücher, zum Beispiel Lukas, Apostelgeschichte, Römer, Nehemia und jetzt noch Esther. Wir haben diese Büchlein in viele Sprachen übersetzt. Es ist spannend, die Bibel so durch Gebet zu erforschen und in unserer Zeit anzuwenden. Mein Team hat mich darin unterstützt, obwohl es viel Arbeit mit sich brachte.

— Interview: David Gysel

momsinprayer.ch



Kathrin Larsen
Ich schenk dir mein Gebet – Die Psalmen beten für unsere Kinder
 Fontis | 330 Seiten
 ISBN 978-3-03848-255-0